

Sei nie von den Bedrängten fern *Psalm 35*

T: Matthias Jorissen (1739-1823)
(Die Psalmen Seite 111-114)
M: Christian Hähle 2023

The musical score is written in 4/4 time and consists of four staves. The melody is in G major. Chords are indicated by letters C, F, G, and G7 below the notes. The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef and a 4/4 time signature. The melody is written in a single line. The lyrics are: 1. Sei nie von den Be - dräng-ten fern, HERR, ha - dre mit den Ha - de-rern, er - grei-fe Du nun Schild und Waf-fen, um mei-ne Fein-de zu be-stra-fen. Mein Schwert und Lan-ze weih nach Dir. Steh, nahn die Fein-de, ne-ben mir und sprich, o HERR, mein Gott, mein Teil, zu mei-ner Seel: "Ich bin dein Heil!"

1. Sei nie von den Be - dräng-ten fern, HERR, ha - dre mit den Ha - de-rern, er - grei-fe Du nun Schild und Waf-fen, um mei-ne Fein-de zu be-stra-fen. Mein Schwert und Lan-ze weih nach Dir. Steh, nahn die Fein-de, ne-ben mir und sprich, o HERR, mein Gott, mein Teil, zu mei-ner Seel: "Ich bin dein Heil!"
2. Wenn, die nach meinem Leben stehn, Dich, HERR, als meinen Retter sehn, wie werden sie vor Scham erröten, mit Hohn bedeckt zurücketreten? Das Heer, das auf mein Unheil sinnt, sei Spreu vor einem Wirbelwind! Ein Engel Gottes schlage sie, dass jeder dann vor Schrecken flieh.
3. Setz ihre Flucht in Finsternis, ihr Weg sei schlüprig, ungewiss; wo sie nur stillzustehen wagen, muss sie der Engel Gottes jagen. Sieh, ich beleidige sie nie, und dennoch gehn und stellen sie durch Netz und Gruben überall zu meinem Untergang die Fall.
4. Der Böswicht fall in seiner Tück! Dass ihn sein eigen Netz verstrick, und die für mich gelegte Schlinge ihn selber ins Verderben bringe! Doch meine Seele freue sich des HERRN, denn Er errettet mich. Ich wählte Gott zu meinem Teil. Frohlock, mein Herz! Gott ist mein Heil!
5. Es spreche jedes Glied an mir: Mein Herr und Gott, wer gleichet Dir? Wer kann wie du elende Schwache zu Siegern über Starke machen? Du rettetest, wenn der Räuber droht, den Hilfsbedürftgen aus der Not. HERR, Du gibst meiner Seele Ruh, oh, wer erbarmt sich so wie Du?
6. Voll Grimm und Tück erheben sich viel falsche Zeugen wider mich, sie stehn und zeihen mich, zusammen, was ich nie tat, mich zu verdammen. Wer mir für Gutes Böses tut, der brüstet sich in Frevelmut, stürzt meine Seel in Herzeleid und jauchzet dann mit Höllenfreud.
7. Wenn Krankheit sie darniederschlug, war ich's, der sie mit ihren trug. In ihrem Druck und Herzeleide saß sich in meinem Trauerkleide. Ich fastete für sie und bat, wie's je ein Freund und Bruder tat, ja, ging geblückt in ihrer Not wie über einer Mutter Tod.



8. Sie aber stehn jetzt überall
und freun sich über meinen Fall.
Sie dringen unbekannte Rotten,
die meiner in dem Unglück spotten.
Hohnlachend brüstet dieser sich,
der knischt die Zähne wider mich,
sie machen mit verzerrtem Mund
die Freud an meinem Jammer kund.
9. O HERR, wie lange siehest Du
dem Frevel meiner Feinde zu?
Ich will ganz einsam auf Dich trauen,
rett meine Seel aus Löwenklauen!
Dann bringet Dir mein Lobgesang
bei allem Volke Preis und Dank,
und die Gemein im Heiligtum
erhebet mit mir Deinen Ruhm.
10. Lass sich nicht freuen über mich,
die mich Unschuldgen freventlich
und ohne alle Ursach hassen
und, was zum Frieden führt, verlassen.
Tun sie, was je ein Tück erfand,
zur Qual der Stillen in dem Land,
so schreien sie aus voller Brust:
"Der Frommen Not ist unsre Lust!"
11. O HERR, Du siehst es, schweige nicht,
sei mir nicht fern mit Deinem Licht,
erhebe Dich, Dein Auge wache,
wach für mein Recht als Deine Sache!
Du bist der Herr, Du bist mein Gott!
Vereitle Du der Spötter Spott!
Richt mich nach Deiner Billigkeit,
weil sonst der Feind sich meiner freut.
12. Nie frohlock ihr verruchtes Herz:
"So unterdrück' ihn doch sein Schmerz!"
Nie sagen die entweihten Zungen:
"Wir haben endlich ihn verschlungen!"
Lass, die sich meines Unglücks freun,
die mich verschmähn und Dich nicht scheun,
erfahren einst der Stolzen Lohn,
und kleide sie in Schmach und Hohn!
13. Es jauchze, wer mein Recht erkennt
und meines Rechts Triumph mir gönnt:
"Nun hochgelobt sei Gottes Rechte,
die immer wohlwill Seinem Knechte!"
Und meine Zung sing, Dir geweiht,
Dein Lob in der Gerechtigkeit,
sing nach erlittner Not und Plag,
HERR, Deinen Ruhm den ganzen Tag!